

## Was war in Theresienstadt?

Von 1941 bis 1945 diente die kleine Garnisonsstadt in Nordböhmen den Nazis als Zwischenstation für die Transporte in die Vernichtungslager. Ca. 150.000 Menschen wurden von den Nazis aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur "jüdischen Rasse" nach Theresienstadt deportiert. Einige unter ihnen, vor allem die Menschen aus Deutschland, glaubten in "Bad Theresienstadt" - dem "jüdischen Siedlungsgebiet" - in Ruhe gelassen zu werden. Den Nazis diente Theresienstadt als "Musterghetto" für Propaganda und Verschleierung. Deshalb wurden Kultur- und Bildungsveranstaltungen, Kompositionen und Aufführungen im Ghetto geduldet. 87.000 Menschen wurden in Vernichtungslager transportiert. Nur etwa 4.000 von ihnen überlebten. Auch aus Sachsen wurden viele Menschen nach Theresienstadt verschleppt.

## Gelingende Gedenkstättenfahrten

Sie möchten ein Unterrichtsprojekt zum Thema Deutsche Geschichte, Holocaust, Judentum organisieren? Sie erinnern sich ungern an verordnete und unpersönliche Gedenkstättenfahrten zurück? Sie haben bereits Erfahrungen mit Gedenkstättenfahrten und wollen diese mit Kollegen austauschen? Ihnen fehlen Information und Beratung bei der Planung und Finanzierung einer Gedenkstättenfahrt?

## Ziele des Workshops:

Sie können im Kollegenkreis Chancen und Grenzen von Gedenkstättenfahrten/-pädagogik und praktische Tipps im Umgang mit Gruppen bei Gedenkstättenfahrten diskutieren.

Sie entwickeln in Kleingruppen Ideen, eine Gedenkstättenfahrt fächerübergreifend in den Unterricht einzubinden.

Sie lernen Partner für Projektbeteiligung und Finanzierungsquellen kennen.

Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten auf, die Teilnehmenden an der Programmgestaltung bereits im Vorfeld zu beteiligen sowie Ziele und Inhalte der Gedenkstättenfahrt gemeinsam zu entwickeln.

Wir entdecken mit Ihnen zusammen Erinnerungsorte; Ihre eigene Wahrnehmung ist das Instrument des Lernens.

## Seminarleitung Tag 1:

Hildegart Stellmacher, Heiner Bluda

## Ablauf Tag 1:

09.30 - 10.30 Uhr

Begrüßung, Tagesplan  
Erfahrungsaustausch Gedenkstättenfahrten  
10.30 - 10.45 Uhr Kaffeepause

10.45 - 11.45 Uhr  
Chancen und Grenzen von  
Gedenkstättenpädagogik: Textarbeit und Diskussion

11.45 - 12.30 Uhr  
Theresienstadt als Gedenk- und Bildungsstätte:  
Informationen zum pädagogischen Konzept und  
Einbettung in den Unterricht

12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 - 14.30 Uhr  
Erarbeitung von Programmentwürfen für  
Gedenkstättenfahrten in Kleingruppen

14.30 - 15.00 Uhr  
Präsentation der Programmentwürfe

15.00 - 15.15 Uhr Kaffeepause

15.15 - 16.15  
Diskussion der Programmentwürfe; Information über  
Finanzierungsquellen

16.15 - 16.30 Uhr  
Auswertung, konkrete Absprachen für  
Projektbegleitung

17.00 – 19.00 Uhr  
Busfahrt nach Terezín mit Einführungsvortrag  
„Theresienstadt im Kontext von Antisemitismus, NS  
Terror und Massenvernichtung“ (20min)

19.00 – 20.00 Uhr  
Abendessen und Begrüßung in Terezín mit den  
deutschsprachigen FW

20.00 – 22.00 Uhr

Kurzfilm „Gefangene Träume“ und Filmgespräch  
(40min)  
danach offener Abend

## Seminarleitung Tag 2:

Hildegart Stellmacher, Friedemann Bringt

## Ablauf Tag 2:

Ab 08.00 Uhr Frühstück

09.00 – 09.30 Uhr allgemeine Erläuterungen zu  
Terezín/Theresienstadt (damals und heute)

09.30 - 11.00 Uhr **Interaktive Gedenkstättenführung**  
(4 Gruppen an verschiedenen Orten; Methoden: Foto,  
Text, szenische Darstellung, bildliche Gestaltung  
(Kollage, Farben)

11.00 – 11.30 Uhr fakultative Kaffeepause

11.30 - 13.00 Uhr Vorbereitung der Präsentation (inkl.  
Materialstudium)

13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr  
Präsentation und Methodendiskussion

15.30 – 16.30 Uhr Abschied nehmen; andere  
(Erinnerungs-)Orte aufsuchen

16.30 – 18.30 Uhr Rückfahrt mit Programmauswertung  
und konkreten Absprachen

**Die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Regionalschulamit  
Dresden bieten Ihnen eine praxisnahe Fortbildung  
„Gelingende Gedenkstättenfahrten“ mit erfahrenen  
GedenkstättenpädagogInnen des Fördervereins  
Jugendbegegnung in Theresienstadt e. V. an.**

**Referenten:** Hildegart Stellmacher, Heiner Bludau,  
Friedemann Bringt, Förderverein  
Jugendbegegnung in Theresienstadt

**Seminarassistent:** Miroslav Bohdalek, Förderverein  
Jugendbegegnung in Theresienstadt

e-mail: freiwillige-terezin@gmx.net

**Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus als Weiterbildung anerkannt.**

**Veranstalter:**

**Friedrich-Ebert-Stiftung, Büro Dresden  
In Zusammenarbeit mit Regionalschulamts  
Dresden**

Königstraße 6  
01097 Dresden

Tel.: 0351 - 80 46 803  
0351 - 80 46 804  
Fax.: 0351 - 80 46 805  
e-Mail: DRNmail@fes.de

Der Teilnahmebeitrag beträgt 20,00 € und ist zu Seminarbeginn in bar zu entrichten.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung notwendig. Bitte verwenden Sie beiliegendes Formular und schicken es per Fax oder Brief an folgende Adresse:

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Büro Dresden  
Königstraße 6  
01097 Dresden

**Veranstaltungsort:**

1. Tag: Friedrich-Ebert-Stiftung  
Büro Dresden  
Königstraße 6  
01097 Dresden
2. Tag: Gedenkstätte Theresienstadt  
Begegnungszentrum  
Tyršova 19  
CZ - 411 55 Terezín  
Tel: 00 4 20/4 16 78 21 42  
Fax: 00 4 20/4 16 78 21 42

**SIE:  
arbeiten**

mit Jugendlichen und Erwachsenen in Schulen, Jugend- und Bildungseinrichtungen

**werden**

mit antisemitischen oder rassistischen Stereotypen und undemokratischem Denken und Handeln konfrontiert

**wünschen sich**

Hintergrundwissen  
Handlungsorientierung  
Projektarbeit

**WIR:  
informieren über**

die speziellen Gegebenheiten in Theresienstadt, Chancen und Grenzen von Gedenkstättenarbeit sowie Möglichkeiten der Finanzierung

**sensibilisieren für**

Mitgefühl mit den Opfern der NS-Diktatur, antisemitische & rassistische Stereotype, beteiligungsorientierte Gruppenarbeit

**sind**

10 ehrenamtliche Männer & Frauen mit beruflichen Erfahrungen in Jugend- und Kulturarbeit, Kirche & Christlich-jüdischem Dialog, Sozialarbeit, Gewerkschaften, Vereinsberatung: Wir haben langjährige Erfahrung in der Gedenkstättenarbeit und bei Gruppenfahrten nach Theresienstadt/Terezín.

**Die Arbeitsweise**

Die Workshops sind praxisnah und knüpfen an den Erfahrungen an, welche Sie aus Ihrem beruflichen Alltag mitbringen. Wir haben großes

Interesse an Ihren Erfahrungen und bieten Ihnen methodenreichen Fachaustausch mit Kollegen.

**Nach dem Workshop**

- kennen Sie Theresienstadt (Terezín) als Gedenk- und Bildungsstätte
- haben Sie größere Konzept- und Finanzierungssicherheit für Gedenkstättenfahrten
- kennen Sie mögliche Ansprechpartner für Ihr Projekt
- haben Sie Lust, selber ein Projekt zu starten

## Workshop und Gedenkstättenexkursion

### "Gelingende Gedenkstättenfahrten"

Planung - Finanzierung - Umsetzung

## Lehrerweiterbildung

**Freitag, 26. Oktober 2007  
Samstag, 27. Oktober 2007**

